

WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT NATURWALDRESERVAT ISLA BELLA

FACTSHEET

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Region: Imboden/Viamala

Fläche: 105 ha

Projektart: Reservat, unbewirtschaftet

Speicherleistung total: ca. 30'000 Tonnen CO₂

Projektlaufzeit: 50 Jahre

WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH



WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT

WALDRESERVAT

ISLA BELLA

Wald-Klimaschutz Schweiz
Geschäftsstelle
Hauptstrasse 32
4437 Waldenburg
0800 77 87 79
info@wald-klimaschutz.ch



Wälder sind ein riesiger CO₂-Speicher. Mit einer gezielten Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Waldreservates kann der Wald gezielt als CO₂-Speicher genutzt werden.

Nachhaltige CO₂-Speicherung in der Schweiz

Alle Waldungen in der Schweiz sind per Waldgesetz nachhaltig zu bewirtschaften. Mit einer gezielten Optimierung der Waldbewirtschaftung kann der bestehende CO₂-Speicher Wald bewirtschaftet werden. Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln.

CO₂-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wird im Jahr 2023 durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 105 ha werden jährlich rund 700 Tonnen CO₂e [1] zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO₂ zur Verfügung. Die erwartete Menge an VER beträgt 30'267 t CO₂e.

[1]

1 VER = 1 Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e);

1 Tonne CO₂e = 1 Tonne Kohlendioxid (CO₂)



Bäume mit gespeichertem CO₂ innerhalb des Waldreservates



nördlicher Teil des Waldreservates

Warum CO₂-Zertifikate aus dem Waldreservat Isla Bella?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt
- Sie ermöglichen die Einrichtung von Nutzungsverzichtsflächen
- Sie fördern seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten
- Sie unterstützen die lokale Waldbewirtschaftung



Naturwaldreservate [Urwald]

Naturwaldreservate sind ein Spezialfall der Kohlenstoff-Speicherung im Wald. Dabei wird auf einer definierten Waldfläche für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dies führt dazu, dass die lebende Biomasse im Wald sich erhöht. Im Unterschied zu einem bewirtschafteten Wald, ist in einem nicht mehr bewirtschafteten Wald die lebende Biomasse rund doppelt so hoch. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystem Wald durch den Verzicht auf die Bewirtschaftung bzw. Holznutzung. Der bewirtschaftete Wald entwickelt sich durch den Nutzungsverzicht zu einem sekundären Urwald weiter.

KLIMALEISTUNG WALDRESERVAT

Baseline
Szenario
270 m³/ha

Projekt
Szenario
540 m³/ha

Wertvoll für die Biodiversität

Urwälder entwickeln durch ihren hohen Anteil an Alt- und Totholz eine speziell ausgeprägte Artenvielfalt. Diese ist für jeden Waldstandort unterschiedlich. Der Kohlenstoffaufbau im Wald leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten dadurch gefördert und andererseits wird der natürliche Prozess der Waldentwicklung geschützt und erhalten.



Bruthöle von einem Schwarzspecht im Waldreservat

Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung (Akkumulation/Einlagerung) von CO₂ im Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald.

Der Holzvorrat wird im Mittel von 270 m³/ha auf 540 m³/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO₂ in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Frauenschuh, seltene Orchideenart im Waldreservat



Wald-Klimaschutzprojekt Naturwaldreservat Isla Bella

Das Wald-Klimaschutzprojekt liegt in einer einzigartigen Umgebung zwischen steilen Felswänden und einem wilden Auengebiet, in welchem sich der Hinterrhein seine Wege bahnt.

Entlang des bekannten Polenweges kann mit einer spektakulären Aussicht die nahezu unberührte Landschaft mit ihren vielseitigen Strukturen und Elementen bestaunt werden.

Die Gemeinden Domat/Ems, Domleschg und Rhäzüns richten, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren, ein Naturwaldreservat ein, in welchem sie für 50 Jahre auf sämtliche Holznutzung verzichten. Das Reservat bietet dadurch Lebensraum für eine Vielzahl geschützter und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Durch die Waldbewirtschaftung, und die Pflege der Landschaft erbringen die Forstbetriebe der Gemeinden erhebliche Leistungen zugunsten der Schutz- und Erholungsfunktionen sowie der Biodiversität und Artenvielfalt.

Neben der Einlagerung von CO₂ in der Biomasse fördert das Projekt mit dem Verkauf von Zertifikaten die regionale Waldwirtschaft. Mit den generierten finanziellen Mitteln können Arbeitsplätze gesichert, Ausbildungsplätze gefördert und zusätzliche Projekte zugunsten der Biodiversität umgesetzt werden.



südlicher Teil des Waldreservates

Kontakt:

Gemeinde Domat/Ems
Thomas Kurt
Leiter Forst- und Werkbetrieb
Werkhof Plong Muling 36
7013 Domat/Ems
081 650 39 12
thomas.jurt@domat-ems.ch

Weitere Infos zum Thema unter:

WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH

Ein Projekt der Gemeinden:



Unsere Methodik wird durch den TÜV NORD
nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert

